Atelier-Wohnhaus

Autor(en): **J.G. / C.S. / R.V.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 1/2: **Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

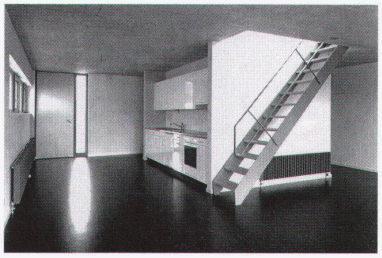
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

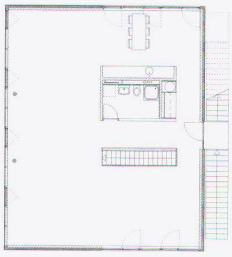
http://www.e-periodica.ch

Atelier-Wohnhaus

Im weitläufigen Hof des sanierten Schnyder-Areals definieren Würfelhaus und Garten ein neues Zentrum. Der einseitig mit einer Glaswand geöffnete Bau tritt mit den Bäumen und dem Wassertrog gegenüber der Kiesfläche in einen intimen Dialog. Der Effekt des Fokussierens wird dadurch zusätzlich gesteigert. Gestalterische Themen wie Serialität, Raster, Symmetrie und Proportion werden mit grosser Gewissenhaftigkeit umgesetzt, freilich nicht ohne Relativierung: etwa an dem aus dem Gleichgewicht gerückten Dachaufbau oder der mit Ironie vorgezeigten Hausnummer, die ins gestalterische Konzept passt. **J.G./C.S.**



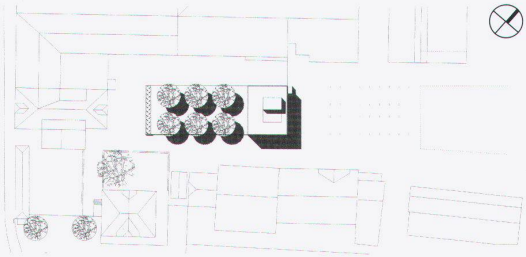
Der Neubau ist Teil der Umnutzung der ehemaligen Seifenfabrik Schnyder. Dem mächtigen Fabrikbau fehlte ein der Grösse entsprechender Aussenraum. Der dreigeschossige Baukörper ist nutzungsmässig flexibel ausgebildet. Jedes Geschoss verfügt über einen fixen Kernbereich mit Nassraum und Kochnische und ist als Büro, Atelier oder Wohnung nutzbar. Das 2. Obergeschoss mit direktem Aufgang zur Dachterrasse wird zurzeit als Wohnung genutzt.
Die Südwestfassade gegen den Platz ist als verglaste Curtain Wall ausgebildet. Die Holz-Metall-Fenster sind aussen in Rohaluminium und innen in Douglasie materialisiert. Die Fensterleibungen sind in Rohaluminium ausgebildet und unterstreichen damit den hautartigen Charakter des auf die Aussendämmung aufgetragenen Putzes. **R.V.**



1. Obergeschoss

0 5 10

Ansicht Nordost



Architekten
Silvia Kistler, Rudolf Vogt, Biel

Mitarbeit
Peter Jenni

Ingenieur
Dr. Mathys + Wysseier, Biel

Bauzeit
1996/97

Adresse
Zentralstrasse 123, Biel

Fotos
Ch. Grüninger

Siehe auch WBW 3/1998